

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-
Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 60 (1987)
Heft: 4

Rubrik: EVU aktuell

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Serie: Die Zentralvorstandsmitglieder stellen sich vor (XIII)

Schweizerische Skimeisterschaften Herren alpin vom 16. bis 22. Februar 1987 an der Lenk

Von Ruedi Kilchmann, Chef Kurse

Ein Detachement der Übermittlungstruppen, unter der Leitung von Adjutant B. Schürch erfüllte alle Übermittlungsbedürfnisse der Organisatoren.

Allgemeines

Am 8. Februar rückte das Gros des durchschnittlich 15 Mann starken Detachementes in Lenk ein. Nach einer allgemeinen Information fassten wir die Winterausrüstung und der erste Tenuewechsel erfolgte. In Blankenburg übernahmen wir das technische Material. Angesichts der Menge Kisten, welche da bereitstanden, fragte sich mancher, was kommt da noch auf mich zu.

Total fassten wir:

- 18 R-902
- 20 MK-5/4
- 1 Tf Zen-64
- 12 Lautsprecheranlagen LVA-71
- 25 SE-125
- 35 SE-120
- Kabelsortimente
- Installationskisten
- F-4 Material
- Netzverlängerungssortimente
- 3 Notstromaggregate
- und verschiedenes Spezialmaterial.

Am abendlichen Rapport erfuhren wir, wie und wo das Übermittlungsmaterial eingesetzt werden sollte. Die technischen Aufgaben umfassten:

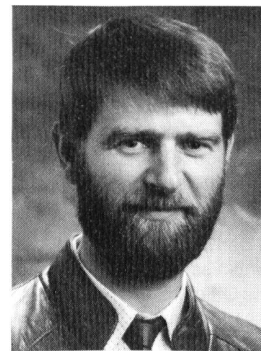
- Bereitstellen der Zeitmessungsleitungen
- Errichten und Betreiben eines Telefonnetzes
- Sicherstellen der Kommunikation innerhalb der einzelnen Ressorts des Veranstalters
- Aufstellen von Lautsprecheranlagen für die Information der Zuschauer

Damit die Ressortchefs des Organisationskomitees wussten, wer ihr militärischer Partner war, wurden die Arbeiten aufgeteilt und die Verantwortlichen bestimmt.

CUD + Chef Funknetze: Adj Uof Schürch B.
Zentrale + Interne: Lt Fetz Susann
Uem Schwerpunkt: Adj Uof Hügli K.
Abfahrt: Wm Wyder H.J.
Riesenslalom + Slalom: Adj Uof Kilchmann R.



Drahtbau auf den Skis ist nicht sehr einfach, wer steht wohl richtig?



Curriculum vitae Ruedi Kilchmann

Geboren am 27. März 1944
Bürger von Bad Ragaz SG

Primar- und Sekundarschule in Schaffhausen

Lehre als Elektromonteur, Weiterbildung mit Abschluss als eidg. dipl. Elektroinstallateur 1971 in Morges

Bis 1984 Installationschef in einem Elektrofachgeschäft

Seit 1985 Leiter des Technischen Dienstes in der Kant. Psych. Klinik Rheinau

Verheiratet, 2 Töchter und 1 Sohn im Alter von 17, 13 und 11 Jahren

1965 RS und UOS in Kloten

1973 TK und Beförderung zum tech Fw seit 1976 Tech Adj Uof in der Betr Kp I/24

1973 Eintritt in die Sektion Schaffhausen des EVU

1974-1976 im Sektionsvorstand als Technischer Leiter

1977-1984 Sektionspräsident

1986 Wahl in den Zentralvorstand

Freizeit: Handball- und Skisport, Einsatz im KFS SH als Stv CUD

Zeitmessungen

Gemäss den Vorschriften der FIS müssen für die Zeiterfassung zwei galvanische 2-Drahtleitungen vom Start zum Ziel geführt werden. Für die Zwischenzeit genügt eine 2-Drahtleitung. Infolge dieser Vorschriften durften für die Zeitleitungen keine Richtstrahlverbindungen

Liebe PIONIER-Leserinnen und -Leser

Als neues Redaktionsteam möchten wir Sie alle herzlich begrüßen. Wir hoffen, für Sie weiterhin eine aktuelle, interessante und ansprechende Verbandszeitschrift gestalten zu können. Den Wunsch des «alten» Redaktionsteams, immer genügend aktuellen «Stoff» zur Bearbeitung zu haben, nehmen wir gerne entgegen und wollen versuchen, da fortzufahren, wo unsere Vorgänger angelangt sind. In dem Sinne danken wir allen für Ihre Unterstützung und hoffen auf eine gute Zusammenarbeit.

Elisabeth Hostettler & Leonhard Cadetg

eingesetzt werden. Bei der Abfahrt haben wir deshalb die Leitungen, bestehend aus F-2E Draht, von oben nach unten im Fuss- und Skibau erstellt. Weil es Skifahrer geben soll, welche dümmer als «Geissen» sind, (Zitat eines erfahrenen Leitungsbauers) haben wir die Leitungen generell hochverlegt. Bei allen Befestigungspunkten achteten wir darauf, dass der Leitungsabbruch auch wieder von oben nach unten erfolgen konnte. Die Mat Transporte erfolgten mit den Bergbahnen oder mit den Pisten-Bullys. Der armeeeigene Ratrac durfte nicht im Bereich der Pisten eingesetzt werden, weil als Transportfahrzeug konzipiert, keine Pistenglätteneinrichtung vorhanden ist.

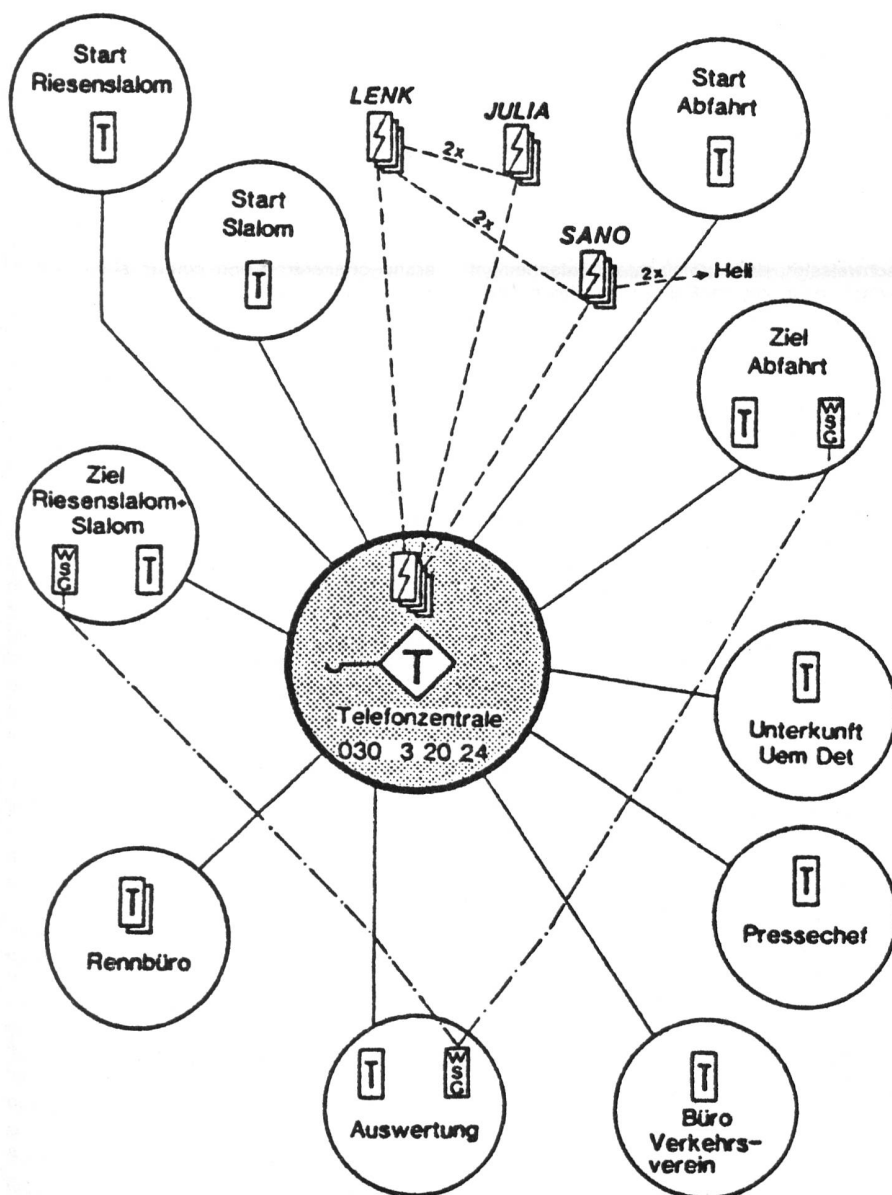
Telefonnetz

Aus dem Verbindungsschema ist ersichtlich, welche Abonnenten bedient werden mussten. Die Telefonverbindungen haben wir ausschliesslich mit Richtstrahl sichergestellt. Der Uem Schwerpunkt konnte, mit Ausnahme des Startes Abfahrt, von allen Standorten direkt



Ein Armeeratrac kann vielseitig eingesetzt werden.

CH Skimeisterschaften Herren Alpin 1987 Uebermittlungsnetz Tf und Fk



angestrahlt werden. Ein Relais auf der anderen Talseite löste dieses Problem. Viele Benützer staunten und fragten, wie es möglich sei, eine Amtsverbindung ohne Drähte auf den Berg zu bringen.

Funknetze

Um die Kommunikation innerhalb der einzelnen Ressorts des Organisationskomitees sicherzustellen, wurden den Helfern Funkgeräte vom Typ AUTOPHON SE-120 abgegeben. Adj Schürch instruierte alle glücklichen «Funkbesitzer» so erfolgreich, dass während der ganzen Meisterschaft der Funksalat ausblieb und nie Probleme auftauchten. Die Telefonzentrale war gleichzeitig Funkzentrale. Diese Kombination öffnete verschiedene Möglichkeiten. So konnten einzelne Teilnehmer in ein anderes Netz befohlen, oder Telefonate via Funk weitergegeben werden. Wie wichtig eine einwandfreie Funkdisziplin ist, zeigte sich als der Heli-Kopter angefordert werden musste um einen verletzten Abfahrer ins Spital zu transportieren.



Unkonventionelle Standorte verbessern oft die Verbindungen.

Lautsprecheranlagen

Damit die Zuschauer entlang den Wettkampfstrecken über den Rennverlauf informiert werden konnten, mussten die Strecken beschallt werden. Diese Aufgabe ist nicht sehr einfach zu lösen, denn es muss Rücksicht genommen werden auf die Zuschauer, auf die Halleffekte und auch auf die Rennfahrer. Etliche Mühe bereiteten uns die Halleffekte an der Abfahrtsstrecke. Die Lautsprecher mussten verschiedentlich umplaziert werden bis die optimalen Standorte gefunden waren.

Zu einer Verstärkereinheit gehört jeweils ein Verstärker, ein Akku und 1 bis 3 Trichterlautsprecher mit Stativ. Angesteuert werden diese Geräte direkt durch ein Mikrofon oder indirekt über ein Funkgerät. In unserem Fall wurden die 7 eingesetzten Anlagen mit SE-125 betrieben. Der Speaker Hans Jucker band die Mikrofone in seiner Kabine zusammen – es funktionierte einwandfrei.

Sportliches

Die Abfahrt mit einer Länge von 3530 m und einer Höhendifferenz von 795 m gewann Daniel Mahrer vor Peter Müller und Conradin Cathomen.

Den Riesenslalom mit einer Länge von 1380 m und einer Höhendifferenz von 380 m gewann Pirmin Zurbriggen vor Joel Gaspoz und Hans Pierren.

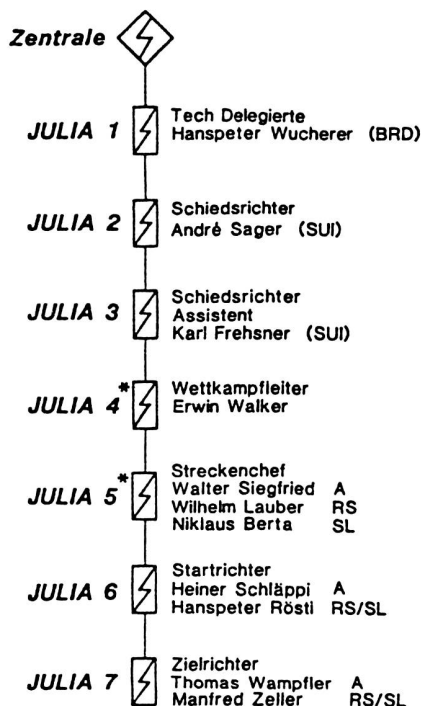
Der Slalom, mit einer Länge von 350 m und einer Höhendifferenz von 170 m, wurde vom Lichtensteiner Paul Frommelt vor Martin Knöri und Jean-Daniel Delez gewonnen.

Gewonnen haben aber auch alle, welche nach den Rennen jeweils in Rekordzeit die Anlagen demontierten und die Materialkontrolle durchführten.

Persönliche Bemerkungen

Mit recht gemischten Gefühlen bin ich zu meinem Landsturmkurs beim Uem Det Lenk, der

Funknetz der Juri



* Gerät zusätzlich mit LENK Kanal ausgerüstet.

Uem RS 62/87 eingerückt. Zu meiner Überraschung traf ich jedoch keine Rekruten sondern erfahrene Wehrmänner und -Frauen aus verschiedenen Waffengattungen.

Die körperlich anspruchsvollen Arbeiten schweisste das gemischte Detachement schon beim ersten Einsatz zu einem Team zusammen. Nie musste jemand zur Mitarbeit aufgefordert werden, jeder sah, wo es anzu-

packen galt. In keiner meiner Dienstleistungen habe ich je einen solchen Einsatzwillen erlebt. Entweder war es die sinnvolle Arbeit, oder die zufällig ideale personelle Zusammensetzung des Teams, welche diese Motivation auslöste. Ganz herzlichen Dank an meine «Mitkämpfer», an das OK und alle Helfer. Es war nicht nur «en schöne WK», es war ein Erlebnis.

Alle Fotos wurden von Pionier Peter Schmid gemacht

Membri della ASTT nel circo bianco

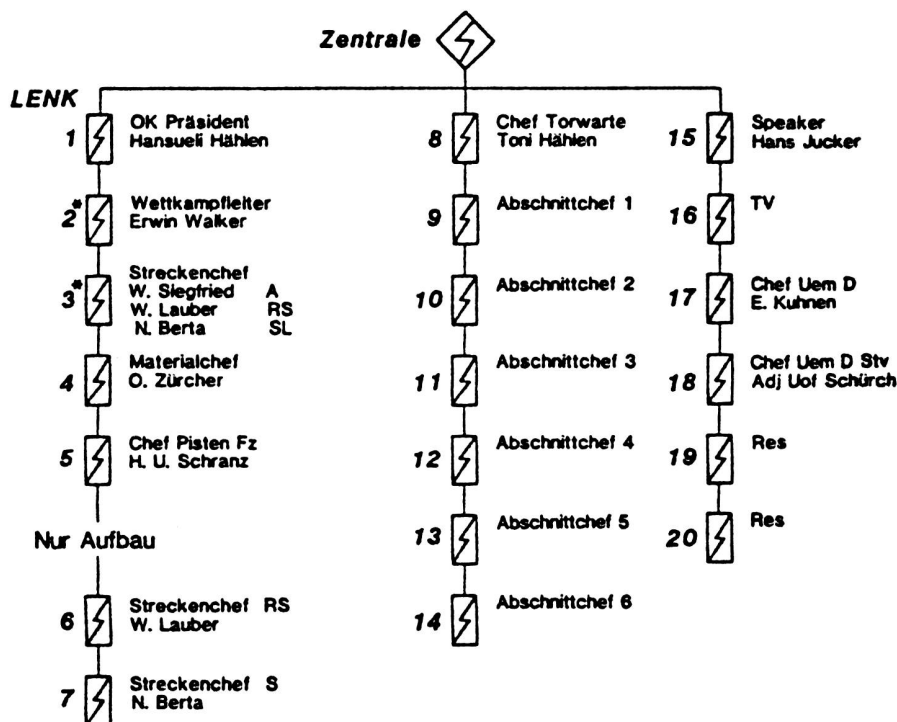
A Lenk, piacevole ed isolato villaggio del Simmental, abbiamo ancora una volta avuto l'occasione di contribuire con i nostri servizi al buon andamento dei campionati svizzeri di sci 1987. Tra il 16 e il 22 febbraio, durata della manifestazione vera e propria, abbiamo assicurato il funzionamento di tre distinte reti radio al servizio della direzione sportiva, della giuria e dell'assistenza medica. Il nostro lavoro è iniziato già il 9 febbraio sotto l'egida del vulcanico Baldassarre, apprezzato supervisore del montaggio e del funzionamento di collegamenti radio, linee di trasmissione, centrale delle comunicazioni, impianti accessori e di... una simpatica risottata.

Avantutto abbiamo provveduto a collegare per mezzo di onde dirette i settori di gara con la centrale situata nel paese. La discesa e gli slalom, gigante e speciale, si svolgevano su due versanti opposti della valle; la conformazione del terreno richiedeva l'istallazione di più stazioni di transito che hanno creato un intreccio di onde, le quali, per raggiungere la centrale, dovevano passare da un punto obbligato dove erano concentrati ben cinque R-902, soluzione inabituale ma di sicuro effetto tecnico e scenico. Abbiamo impiegato una dozzina di apparecchi di questo tipo, alimentati con corrente elettrica assicurata da tre fonti: la rete normale, gli accumulatori e i generatori. Con questo sistema gli organizzatori potevano comunicare telefonicamente attraverso la centrale dalla partenza e dall'arrivo delle piste nel caso in cui le ricetrasmittenti portatili non fossero bastate allo scopo.

Secondo i criteri della FIS il cronometraggio deve essere rilevato mediante un filo, perciò ci siamo impegnati a scendere le piste con cadola e bobine di 800 metri per costruire due linee lungo il tracciato della discesa libera, mentre ci siamo limitati a controllare quelle esistenti per le altre discipline. La posa delle linee non è avvenuta solo sugli sci, perchè si è dovuto realizzare anche la rete telefonica degli uffici esecutivi e di rappresentanza dei campionati (sala giornalisti, direzione di gara,...). Durante le competizioni, oltre ai controlli d'uopo, spesso raggelanti, gli altoparlanti precedentemente distribuiti sulle piste sono stati raccordati ingenuamente con il microfono dell'annunciatore grazie a degli SE-125. Non si può affermare che le condizioni meteorologiche siano state clementi; siamo spesso stati confrontati a temperature di parecchi gradi inferiori allo zero, a forte vento e fitta nebbia. Ciò non ci ha impedito di godere qualche discesa libera... da impegni e di ottenere un'abbronzatura invidiabile, né di creare un'ottima intesa nel distacco, composto anche da due rappresentanti del SMF, nonostante le differenze di età e di esperienza a volte notevoli.

Pi Bineck e Pi Solari

Funknetz der Wettkampfleitung



* Gerät zusätzlich mit JULIA Kanal ausgerüstet.